

Adventsfeier mit Politik

Meßdorf (who). Vor über 10 Jahren als Bürgerinitiative (BI) für die Erhaltung des Meßdorfer Felds gegründet, treffen sich deren Mitglieder jeden 2. Donnerstag im Gemeindefaal der Evangelischen Johannis-Kirchengemeinde in der Bahnhofstraße 63. Zum letzten Treffen in diesem Jahr hatte BI-Sprecher Rudolf Schmitz alle Mitglieder zur Weihnachtsfeier eingeladen.

„Das letzte Treffen im Jahr ist zugleich auch Anlass Rückschau zu halten und einen Ausblick auf das kommende Jahr zu bieten“, sagte Schmitz. Ein Highlight der Aktionsgruppe sei die Schnitzeljagd im Juni gewesen, bei der die BI den großen und kleinen Teilnehmern die Gefährdung der „grünen Lunge Bonns“ ebenso ein wenig näher zu bringen wie Arbeit der BI selbst. Ähnliches soll im nächsten Jahr im Rahmen eines Familientages wieder stattfinden.

Weiterhin offen sei die Zukunft des Geländes der ehemaligen Stadtgärtnerei in Dransdorf, auf dem lt. sechs Planungsvarianten von der Obstwiese bis zur Bebauung von r.d. 20 ha mit ca. 45 Familieneigenheimen noch alles offen sei, so



■ Eines der Themen der Adventsfeier der Bürgerinitiative war der Kalender (vorn) über das Meßdorfer Feld, denn der Verein jährlich herausbringt. **Foto: who**

Schmitz, der in diesem Zusammenhang mehr auf die diesbezügliche Nutzung der Leersäume sowie anderer Flächen, wie z.B. der Gallwitz-Kaserne hinwies. Da die Flächen „An den Lappenstrünken“ ähnlich bedroht seien, wolle man mit der dortigen Initiative enger zusammenarbeiten. Trotz einiger vorgenommener Änderungen seien die vorgenommenen Baumaßnahmen im Rahmen des „Grünen C“ weiterhin ein Ärgernis. Noch immer zeigen Wegweiser in die falsche Richtung, die Bodenplatten stünden zu hoch und seien eine Gefahr für Radfahrer und Fuß-

gänger. Darüber hinaus würde auf Dinge hingewiesen, die es so bald nicht mehr gebe. Beispiel: Dransdorfer Mühle. Die Anpflanzung von Bäumen, die Pflege der Bänke oder z.B. die Errichtung eines Kinder-Lehrgartens hätte einen Bruchteil der von der Stadt beigesteuerten 1 Millionen Euro gekostet und seien laut BI sinnvoller gewesen. Ebenso halten sie nach wie vor eine Beleuchtung des neuen Radwegs an der Dransdorfer Mühle für wenig sinnvoll. Nach wie vor sei nicht sicher, dass der 2. Bauabschnitt, das Gelände zwischen der „Grünen Mitte“ und Sportplatz

Lessenich nicht bebaut werde. Dazu will die BI im nächsten Jahr „Wahlprüfsteine“ an die Parteien des Stadtrats verschicken, in denen die Politiker konkret Stellung beziehen sollen. Die Ergebnisse sollen in einem Infoblatt zusammengefasst werden, das noch vor der Wahl an die Haushalte in Duisdorf, Lessenich, Eendenich und Dransdorf verschickt wird.

Rechtzeitig zum Jahreswechsel machte Schmitz auf den neuen Kalender der Bürgerinitiative aufmerksam, den es für 14 Euro bei Foto Teubert, Am Burgweiher 14, zu beziehen gibt.